

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 180.

Montag den 29. Juni.

1857.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Juni d. J.

(Fortsetzung.)

Der Ausschuss zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen hob in seinem Gutachten zunächst hervor, daß man nicht geirrt habe, wenn man früher der Meinung gewesen sei, es werde der erste Anschlag ausreichen. Denn die verlangte, allerdings das Bewilligungsrecht ziemlich illusorisch machende Nachverwilligung sei nur in einer veränderten Ausführungsweise des Baues zu suchen, deren Folgen in Bezug auf den Kostenpunkt nicht sofort übersehen worden seien, theilweise wohl auch nicht hätten klar vorausgesehen werden können. Darauf geht das Ausschussgutachten auf die einzelnen Positionen des neuen Anschlags ein.

Pos. 1. Die Unterwölbung der Terrasse erschien im Interesse der Erhaltung des Gebäudes zweckmäßig und der Mehraufwand von 1000 Thlr. wurde einstimmig zur Bewilligung empfohlen.

Pos. 2. Hier schlug die Mehrheit des Ausschusses vor:

- das Postulat für die Treppenstufen von geschliffenem Granit abzulehnen, dafür aber nur die im früheren Anschlag für eine Sandsteintreppe geforderte Summe zu bewilligen (die Minderheit war für die Granittreppe, wünschte jedoch die Stufen auf dem Tritte nur gestockt, nicht nach allen Seiten geschliffen und deshalb den Anschlag für die Granittreppe entsprechend vermindert zu sehen);
- die projectirte Verwendung von Granitplatten für den Fußboden der Terrasse abzulehnen, und dafür den Fußboden von gutem Cement oder auf in Cement gelegte, mit Cement überzogene Mauersteinschicht herzustellen (die Minderheit lehnte jede Nachverwilligung ab);
- die Kosten für die veranschlagten Platten an der Rückwand der Balustrade hinter den Döcken nicht zu bewilligen und statt derselben nur die Verwendung von Mauersteinen mit Putz zu empfehlen (die Minderheit lehnte jede Nachverwilligung ab); endlich
- vorbehaltlich obiger Umgestaltungen unter a, b und c die Position 2 zu bewilligen (die Minderheit lehnte auch hier jede Nachverwilligung ab). Bei

Pos. 4 hatte sich der Ausschuss gleichfalls gespalten. Die Mehrheit schlug vor:

die Mehrforderung, insofern sie sich auf Herstellung eichener Fenster und Spalteläden bezieht, zu bewilligen, insofern sie die Lambris in den Cabinetten betrifft, abzulehnen.

Die Minderheit wollte überhaupt keine Nachverwilligung aussprechen.

Pos. 5. Die für Abdeckung der Gänge mit Zinkblech geforderten 1150 Thlr. 20 Ngr. wollte der Ausschuss einstimmig abgelehnt wissen.

Danach verblieben hier nur noch 168 Thlr. 20 Ngr. für Klempnerarbeit, deren Bewilligung mit der Bemerkung empfohlen wurde, daß auswech der Anschlag des früheren Anschlags von 850 Thlr. als eintausend anzusehen sei.

Pos. 6. Es handelt sich hier nach Versicherung des bauführenden Architekten nur um Abdeckung der offenen Rinne. In dieser Voraussetzung schlug die Mehrheit des Ausschusses vor, das Postulat zu bewilligen.

Die Minderheit war für Ablehnung jeglicher Nachverwilligung.

Pos. 7. Der Ausschuss entschied sich einstimmig für Herstellung eines Metalldachs,

lehnte in seiner Mehrheit das projectirte Kupferdach ab, und empfahl ebenfalls in seiner Mehrheit die Kosten für ein starkes Zinkdach unter Anwendung aller diesfälligen Vorsichtsmaßregeln zu bewilligen.

Der Mehraufwand in

Pos. 8 wurde einstimmig, der in

Pos. 10 mit Stimmenmehrheit zur Bewilligung empfohlen, auch bei

Pos. 12 einstimmig vorgeschlagen, ein Dispositionsquantum von 5 % als Zuschlag auf den, nach Abzug der nicht bewilligten oder gekürzten Ansätze verbleibenden Gesamtbetrag zu bewilligen.

Am Schlusse seines Gutachtens sprach sich noch der Ausschuss über die vorstehende Angelegenheit im Allgemeinen aus, mißbilligte nach verschiedenen Richtungen hin das Verfahren des Stadtrathes und schloß mit dem Wunsche, daß diese Veranlassung die letzte der im städtischen Bauwesen so vielfach beklagten Calamitäten sein möge.

Als Deputirter des Stadtrathes wählte Bürgermeister Koch den Verhandlungen über diesen Gegenstand bei.

Vorsteher Franke eröffnete zunächst eine allgemeine Verhandlung.

St.-R. Dr. Heyner ergriff zuerst das Wort und bemerkte, daß er als Mitglied des Bauausschusses nur da für die Mehrheitsanträge desselben gestimmt habe, wo das Gutachten ablehnend laute. Das Amt eines Stadtverordneten werde unter den gegenwärtigen Verhältnissen immer schwieriger. Man befinde sich in einem wahren Labyrinth, das Rathhaus gleiche einer Bathakademie, alle Hände hätten dort mit dem städtischen Baue zu thun. Die Bürgerschaft im Allgemeinen sei aber mit dieser Baukunst und besonders mit der Art und Weise, wie man beim Bauen verfähre, nicht wenig unzufrieden. Man habe das Bauamt geschaffen, um früher oft beklagten Uebelständen abzuhelfen; allein, wozu habe diese Einrichtung gedient? Es sei nicht anders geworden. Die Einrichtung, Mitglieder des Rathes als Bauherren zu bestellen, bringe der Commune nur Schaden. Er könnte seine Verwunderung nicht bergen, wie es überhaupt möglich gewesen, daß bei einem doch an sich nicht so enorm großen Baue eine derartige Nachverwilligung gefordert werde; eine Nachverwilligung, die, wenn man das am Bau Ersparte hinzurechne, sich noch weit höher stelle, als angegeben werde. Vor Allem aber habe die Art und Weise, wie in dieser Sache gehandelt worden, verlegt. Der frühere Plan existire kaum mehr. Die neuen Herstellungen, wofür so viel Geld verlangt werde, beträfen fast nur Luxusfachen, die man recht wohl ersparen könne. Er frage an:

ob die Veränderungen am Plane vom Prof. Lange, oder aus dem Schooße des Stadtrathes, wie man behaupten höre, hervorgegangen, und ob alle die im neuen Anschläge geforderten Materialien bereits angeschafft seien?

Bei letzterem der Fall, dann möchten auch Diejenigen die Kosten tragen, welche ohne Zustimmung der Stadtverordneten solche Anschaffungen gemacht hätten.

Bürgermeister Koch bezieht sich eine Antwort auf diese Fragen vor.

Der Berichterstatter Dr. Heine empfahl, die allgemeinen Bemerkungen vorläufig bei Seite zu setzen und auf die einzelnen Positionen selbst einzugehen, da sich nur auf diesem Wege zu einem

Resultate gelangen lasse. Er stellte einen Antrag darauf, welcher ausreichend unterstützt, vom St.-R. Rose aber bekämpft wurde, da auf diese Weise denen, welche gegen jede Nachverwilligung sich erklären wollten, ihr Votum abgeschnitten werde. In gleicher Weise äußerte sich Adv. Wankel, während St.-R. Anschütz im Interesse der Verhandlungen die Annahme des Heine'schen Antrags empfahl. Letzterer wurde sodann gegen 17 Stimmen angenommen; nachmals jedoch, als es zur Verhandlung über die einzelnen Positionen kam, beschloß die Versammlung auf Antrag des Vicevorst. Klein, daß bei jeder einzelnen Position das Eingehen in das Allgemeine der Vorlagen gestattet sein solle. —

Ehe man zu den einzelnen Anlässen verschritt, ergriff Bürgermeister Koch das Wort. Er erkannte zuvörderst die maßvolle und ruhige Behandlung dieser gewiß für keinen Theil erfreulichen Angelegenheit innerhalb des Ausschusses dankend an. Die Ueberschreitung der früheren Anschläge werde — fuhr er fort — in diesem Gutachten ausreichend motivirt. Nachdem die Anfangs streitige Frage über den Platz durch das schließlich erzielte Einverständnis zwischen Rath und Stadtverordneten ihre Lösung gefunden habe, sei mit der größtmöglichen Beschleunigung und unter thunlichster Beschränkung der festzustellenden Frist die Concurrenz zur Entwerfung der Pläne ausgeschrieben worden. Damals habe das Stadtverordneten-Collegium selbst unter ausdrücklicher Ablehnung jeder Verantwortung wegen weiterer Verzögerung in wiederholten Anträgen auf schleunigste Inangriffnahme des Werks gedrungen, und in Folge dessen habe der Stadtrath den ersten, ausdrücklich als summarisch bezeichneten Anschlag durch den Bauinspector Frieße anfertigen lassen und dem Collegium vorgelegt. Wenn beim Baue selbst die Bauamts-Ordnung nicht allenthalben eingehalten worden sei, so habe dies lediglich darin seinen Grund, daß der städtische Baudirector Dost damals gerade mit anderweiten Geschäften überhäuft gewesen, der Bauinspector Frieße aber, der andere, laufende Geschäfte zu versehen und namentlich die in das Bereich der Baupolizei-gehörigen Angelegenheiten zu führen habe, unmöglich seine ganze Zeit — wie doch erforderlich — dem Museumsbau habe widmen können. Inzwischen aber habe der Rath, Angesichts der ihm auferlegten großen Verantwortlichkeit, den Bau unmöglich sistiren können.

Wenn nun aber der Frieße'sche Voranschlag bei der Ausführung nicht allenthalben zutrefte, so könne deshalb dem projectirenden Architekten Prof. Lange der Vorwurf nicht erspart werden, daß er, anstatt diesen Voranschlag gemeinsam mit dessen Verfasser nochmals genau zu prüfen, ohne Weiteres erklärt habe,

daß mit demselben auszukommen sei. Vergessen dürfe man aber dagegen auch nicht, daß nur sehr selten Künstler sich mit dem eigentlichen Zahlen- und Rechnungswerke zu befassen pflegen, Prof. Lange aber, wie überhaupt, so auch in dieser Hinsicht ganz Künstler sei und, abgesehen hiervon, die hiesigen Material- und Arbeitspreise nicht gekannt habe.

Die dem Rath zur Last gelegte Vaulust reducire sich bei näherer Betrachtung im Ganzen auf drei größere, seit einer Reihe von zehn Jahren ausgeführte Bauten, nämlich auf die Erbauung der dritten Bürgerschule, — ein allseitig anerkanntes Bedürfnis —, des Lagerhofs und der Georgenhalle. Letztere beiden Baue seien auf Antrag der Stadtverordneten in Angriff genommen worden, der Lagerhof namentlich, nachdem man sich seit 1845 mit dem Plane getragen.

Beseitigt von dem Wunsche, das Museum in möglichster Schönheit und Vollkommenheit herzustellen, habe Prof. Lange bei seinen Entwürfen der Details den Kosten wenig Rechnung getragen. Als jedoch anstatt des ursprünglich projectirten Schieferdaches ein Metalldach und schließlich gar ein Kupferdach für nöthig erklärt worden, hierbei aber eine unverhältnismäßige Ueberschreitung des Voranschlags sofort zu erkennen gewesen sei, habe der Rath, ohne von da ab irgendwie weiter vorzugehen, eine sofortige genaue Revision der Anschläge und der bereits gemachten Verwendungen angeordnet, deren Ergebnis jetzt vorliege.

Das Material sei zum Theil allerdings bereits angeschafft, aber nicht weiter, als es nach den Beschlüssen der gemischten Baudeputation gestattet und mit Rücksicht auf die drängende Zeit unbedingt nothwendig gewesen. Nur der Hinblick auf die früher vom Stadtverordneten-Collegium selbst abgegebene Erklärung, daß das neue Museum Leipzig zur Ehre und Zierde gereichen solle, habe den Rath bestimmen können, eine so beträchtliche Nachverwilligung zu fordern; denn man könne doch das einmal begonnene und früher mit so vieler Liebe behandelte Unternehmen nicht halb-vollendet liegen lassen. Im Uebrigen aber berechtigten die übereinstimmenden Erklärungen der bewährtesten Sachverständigen zu der Hoffnung, daß der neue Anschlag eine weitere Ueberschreitung nicht befürchten lasse.

(Schluß folgt.)

Leipzig, den 28. Juni. Superintendent Dr. Großmann. Aerztl. Bericht: Zustand im Gleichen, die Nacht wenig Schlaf, große Schwäche.

Tageskalender.

Stadttheater. (Abonnement suspendu.) Heute Montag den 29. Juni zum Benefiz des Herrn Friedrich Haase, und letzte Gastvorstellung desselben, neu einstudirt: **Sie ist wahn-sinnig.** Drama in 2 Acten, nach Mélesville's „Elle est folle“, bearbeitet von Angely. — Neu einstudirt: **Der Hofmeister in tausend Nengsten.** Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Theodor Hell. — **Sir Bernard Harleigh** und **Magister Lassenius** — Herr Friedrich Haase. — Erhöhte Preise.

Sommertheater. Heute Montag den 29. Juni: **Das Fest der Handwerker.** Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Act, als Vaudeville behandelt von L. Angely. — Vorher: **Der Pariser Augenichts.** Lustspiel in 4 Acten von E. Töpfer. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirectors Hauschild.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. Somnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münz-gasse Nr. 19.

Leichmann's

Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude I Treppe.

Stereoskopen-Ausstellung,

Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Behnert-Beckmann's

Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 U. u. täglich von 1—4 U.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 U.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 U., u. täglich von 4—8 Uhr. **Bannen- und Haus-Bäder** zu jeder Tageszeit.

E. F. Zeitigs Cigarrenlager, Hainstraße Nr. 19, ist aufs Vollständige assortirt und bittet um gütige Beachtung.

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen aller Art bei Schiesche & Köder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Heute letzter Tag der Auktion im Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Heute früh 9 Uhr

Anfang der **Champagner-, Weiß- und Rothwein-, Num- und Cigarren-Auktion** Neumarkt Nr. 33, dem Preussengäßchen gegenüber.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zelle 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Praktischer Unterricht

in der englischen Sprache wird ertheilt

Neukirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Pianoforte-Unterricht wird von einem theoretisch-praktisch gebildeten Musiklehrer unter billigen Bedingungen ertheilt. Auch werden solche Schüler angenommen, welche sich im vierhändigen Spiele üben wollen. Adressen unter R. S. 7 nimmt die Expedition dieses Blattes an.



Auf besondern Antrag wird am Tage der Generalversammlung der Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft Dienstag den 30. d. M. auch von Leipzig aus ein Extrazug nach Raumburg um 6 1/2 Uhr Morgens zur Beförderung der stimmberechtigten Herren Actionaire abgehen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Erfurt, den 27. Juni 1857.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Achte Einzahlung

auf die Interimscheine des

Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

Mit Bewilligung des Ausschusses fordern wir die resp. Actionaire des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht hiermit auf, die achte Einzahlung mit je zwei Thaler pro Actie

vom 27. bis mit 31. Juli dieses Jahres

unter Vertauschung der Interimscheine siebenter Einzahlung gegen die der achten Einzahlung im Vereins-Bureau, Hainstraße Nr. 21, erste Etage allhier, baar und kostenfrei zu leisten oder an den unterzeichneten Vereins-Cassirer franco einzusenden.

Diejenigen resp. Actionaire, welche bis mit 31. Juli dieses Jahres Abends 6 Uhr nicht eingezahlt haben, verfallen laut §. 11 der provisorischen Statuten in eine Conventionalstrafe von 10 % oder 3 Rgr. pro Thaler von der zu leistenden Zahlung.

Nächstdem werden die dormaligen Inhaber folgender Interimscheine des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz sechster Einzahlung, welche die vom 25. bis mit 28. Mai dieses Jahres laut öffentlicher Bekanntmachung fällig gewesene siebente Einzahlung nicht geleistet haben, und zwar:

Nr. 525, 526, 608—620, 775—777, 867—876, 1056, 1057, 1904, 2603, 2604, 2675, 2676, 2680—2683, 2691, 2696—2699, 2891—2900, 2901—2912, 3013, 3014, 3110—3116, 3137, 3821, 3822, 4018—4020, 4171, 4179—4184, 4217—4228, 4502, 4508—4519, 4581—4585, 4812—4821, 4944, 4988—4997

in Gemäßheit von §. 11 der provisorischen Vereinsstatuten hierdurch aufgefordert, diese siebente Einzahlung mit zwei Thaler pro Actie, so wie die verwirkte Conventionalstrafe von 10 Procent der Einzahlung oder 6 Rgr. pro Actie

spätestens bis mit dem 31. Juli dieses Jahres

an den Unterzeichneten baar und kostenfrei zu entrichten.

Ist die Zahlung nach Ablauf dieser Frist nicht geleistet, so werden die Inhaber obgedachter Interimscheine sechster Einzahlung aller Antheilrechte an dem Vereine resp. der darauf geleisteten Einzahlungen für verlustig erklärt, die betreffenden Interimscheine selbst aber zum Vortheil der Vereinskasse verwendet werden.

Leipzig, den 27. Juni 1857.

Das Directorium des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht.

E. F. V. Lorenz, d. St. Vorsitzender.

Ich wohne jetzt Nicolaisstraße Nr. 15.

G. Enzmann.

Comptoir = n. Wohnungsveränderung.

Vom 1. Juli ab befindet sich mein Comptoir und Wohnung Johannisgasse Nr. 6—8 (Nies' Haus) parterre.

Richard Appunn.

Fabriklager von Blattgold, Blattsilber, Blattmetall und Bronzefarben.

Panotypen

fertigt gut und billig

A. F. Junker, Neukirchhof Nr. 27.

Rudolph Moser,
Muster-Zeichner,

Thomasgässchen Nr. 9, 2. Etage.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke

werden schön gewaschen, von Schmutz und Flecken gereinigt und wieder gut u. billig hergestellt Nicolaisstr. 32, 4 Tr. bei E. Böhme.

Alle Arten Stickereien

werden angenommen und gut und billig gefertigt. Adressen beliebe man unter H. K. poste restante abzugeben.

Fliegenpapier, giftfrei, in großen Bogen,
Fliegenleim und Fliegenwasser,
Mottenspiritus und Rüdcentinctur
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Mottenspiritus in Gl. à 4 fl.

Hof-Apotheke z. w. Adler, Hainstraße.

Billiger Verkauf.

Um mit dem Bestande meiner leichten Sommerstoffe und Sommermantillen baldigst zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthigen, nachstehend verzeichneten Artikel zu den dabei bemerkten, außerordentlich billigen Preisen, und zwar:

3/4 br. echtfarbige Jaconets u. Waschmouffeline die Elle 3 fl., 4 fl. und 5 fl.

Abgepasste Jaconet- und Bolant-Kleider à 2 1/2 fl. bis 4 fl.

Waschechte Rattune die Elle 2 fl. — 3/4 französische dergleichen die Elle 3 fl. und 4 fl.

Poil de chèvre die Elle 3 1/2 fl., 4 fl. und 5 fl.

Mixed-Lustre, Halbhibet, leichte gemusterte hellfarbige Wollstoffe und wollene Baststoffe die Elle 5 fl., 6 fl., 7 fl., 8 fl. und 9 fl.

Foulard-Kleider à 6 fl. u. 7 fl., nordische Leinwand-Koben à 1 1/2 fl.

Sommer- und Herbstmäntel von guten ganzwollenen Stoffen mit verschiedenen Besätzen in Auswahl à 4 fl., 5 fl. und 6 fl.

Schwarzseidene Mantillen à 3 1/2 fl., 4 fl., 5 fl. u. 6 1/2 fl. Schwarze und couleurtte Spitzen-Mantillen à 3 fl., 4 fl. und 5 fl.

Piqué-Westen in großer Auswahl à 7 1/2 bis 15 fl.

Sommer-Herren-Gravatten à 5 fl., 6 fl. u. 7 1/2 fl.

Englische Sommer-Filzhüte in den modernsten Farben à 25 fl., 1 fl. und 1 fl. 15 fl.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Brodverkaufs-Preise der Dampfmühle und Gebäckfabrik, gültig vom 24. Juni bis 30. Juni.

Ungeachtet der neuen amtlichen erhöhten Brodtaxe vom 23. Juni verbleibt die Gebäckfabrik vorläufig bis 30. Juni bei ihren bisherigen Verkaufspreisen:

für Kern-Brod (feinstes Roggen-Weiß- oder Tafel-Brod)

das tarmäßige Gewicht

eines Vierneugroschen-Brodes, 4 Pfund $3\frac{1}{2}$ Loth, von 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , somit 5 \mathcal{S} unter Tare vom 23. Juni,

eines Zweineugroschen-Brodes, 2 Pfund $3\frac{1}{4}$ Loth, von 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} , somit 2 \mathcal{S} " " " " " "

für reines Roggen-Weißbrod (Hausbackenbrod)

das tarmäßige Gewicht

eines Achtneugroschen-Brodes, 8 Pfund 11 Loth, von 6 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , somit 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} unter Tare vom 23. Juni,

eines Sechseugroschen-Brodes, 6 Pfund $6\frac{1}{4}$ Loth, von 5 \mathcal{R} — \mathcal{S} , somit 1 \mathcal{R} — \mathcal{S} " " " " " "

eines Vierneugroschen-Brodes, 4 Pfund $3\frac{1}{2}$ Loth, von 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , somit — \mathcal{R} 5 \mathcal{S} " " " " " "

an den Verkaufsstellen

auf der ehemaligen Plagmann'schen Dampfmühle, Albertsstraße Nr. 2, und
im Hofe des Mecklerlein'schen Hauses, Markt Nr. 11,

woselbst auch der Verkauf von Brodmarken und Entgegennahme von Bestellungen für Brodlieferungen bis ins Haus bewirkt wird.

Heilquellen von Kreuznach.

Die Mineral-Quellen von Kreuznach, deren Reichthum an heilkräftigen Bestandtheilen durch die tüchtigsten Chemiker festgestellt ist, zeichnen sich vor andern Soolquellen durch ihren Gehalt an **Jod- und Brom-Verbindungen** vortheilhaft aus. Sie unterscheiden sich auch noch ganz besonders vor allen übrigen Salzquellen dadurch, dass sie **gar keine schwefelsauren Salze** enthalten. — Dadurch, dass der in allen Soolen verbreitete Kalk hier nicht in der nachtheiligen Verbindung mit **Schwefelsäure**, sondern als **Chlorecalcium** vorhanden ist, eignet sich auch die hiesige einzig dastehende **Elisabeth-Quelle** vor allen andern zu Trinkcuren. — In ihr sind die Verbindungen von Chlor, Jod, Brom und Eisen in der wirksamsten Form und zwar so günstig vereint vorhanden, dass sie selbst von den zartesten, durch langes Leiden geschwächten Magen nicht allein gut vertragen und leicht verdaut, sondern die Verdauungs-Organen sogar gestärkt werden. — Der Gehalt an freier Kohlensäure ist gerade hinreichend, die Quelle schmackhaft zu machen, ohne damit den Nachtheil von an freier Kohlensäure reicheren Quellen zu verbinden, nämlich Andrang des Blutes nach dem Gehirne, dem Herzen und den Lungen zu veranlassen.

Dieser herrlichen Trink-Quelle in Verbindung mit den Sool-Bädern, welche nach Anordnung des Arztes in jeder nöthigen Weise mit unserer weltberühmt gewordenen **Mutterlauge** verstärkt werden können, verdanken wir denn auch die alljährig in reicher Anzahl gemachten glücklichen Curen. — Ihre grösste Wirksamkeit bewährten sie in allen **scrophulösen und tuberculösen Krankheiten, in drüsigen, häutigen und fibrösen Anschwellungen, Verhärtungen und Geschwüren, in Krankheiten der Haut, welche auf Schärfe-Ablagerungen beruhen, in Störungen und Unordnungen des Kreislaufes**, und allen **Leiden der Lymph-Gefässe und ihrer Drüsen**. — Von höchster Bedeutung sind ihre Wirkungen in **Knochen-Scropheln mit Anschwellungen, Geschwürbildungen, Krümmungen, chronischen Entzündungen**, so wie bei **Griess- und Steinkrankheiten**.

Das Wasser der **Elisabeth-Quelle** und die **chemisch analysirte Mutterlauge**, sowohl in flüssiger als eingedickter Form, können nur von der hiesigen Bade-Verwaltung direct bezogen werden, und ist der **alleinige Debit** für **Leipzig** und **Umgegend** dem Herrn

Samuel Ritter in Leipzig

übertragen.

Kreuznach, im Monat Juni 1857.

Der Ausschuss der Sool-Bäder-Actien-Gesellschaft.

Dr. Prieger.

Eberts.

Ed. Sahler.

W. Wecke.

Friedr. Petry.

Wattirte Bettdecken

würdig empfohlen Neumarkt Nr. 3, eine Treppe.

in Kattun von guter Qualität, solid gesteppt, die größten von 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} an, duzendweise nach Befinden billiger, werden als preis-

Fliegenpapier

1 Bogen 3 \mathcal{S} , 24 Bogen 6 \mathcal{R} .

Apothekere zum weißen Adler.

Für die Herren Communal-Gardisten

empfiehlt

Salsbinden, Armbinden und Handschuhe billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Aborn-Holz-Stifte für Schuhmacher sind zu den billigsten Preisen zu haben bei **C. Kiepling** in Leipzig, neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Pfeiler-, Sopha-, Toiletten- u. Reise-
spiegel empfiehlt in reicher Auswahl billigt die Spiegel- und Bilderrahmenfabrik von

E. W. Mittentzwey, Reichsstraße Nr. 2.

Haus-Verkauf in Bad Elster.

Das im Innern und Aeußern vortreflich eingerichtete neue Wohnhaus zum „Veteran“ in Bad Elster, an der Lindenstraße unweit des Parks gelegen, mit sieben an Badegäste vermietbaren und größtentheils auch jetzt vermieteten Zimmern, 4 Bodenkammern, Keller, Waschhaus, Holzremise, Wasserpumpe im Hofe, Garten vor und hinter dem Hause, Gartenzelt u. s. w. soll sammt dem in bestem Stande befindlichen Inventare an Haus- und Wirthschaftsgeräthen, Tisch- und Bettwäsche, Betten und Matrasen u. s. w. wegen Wegzuges des Besitzers sofort durch mich verkauft und kann nach Befinden sogleich übernommen werden. Unter dem weiteren Bemerken, daß das feilgebotene Haus schon zeither einen Nettogewinn von 12—15 Procent jährlich abgeworfen hat, und daß von dem Kaufpreise 1000 \mathcal{R} stehen bleiben können, erbitet sich, Kauflustigen auf frankirte Anfragen die näheren Bedingungen anzuzeigen

Adorf, am 25. Juni 1857.

Adv. Bauer.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Schleudis, 100 Ellen lang, bestehend aus sechs Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, großen Böden mit Kammern, großer Wagenremise, Stallung für 40 Pferde, Torfstall, Waschhaus, Backofen und Gemüsegarten. — Die Breite des Platzes vor dem Hause ist noch 12 Ellen, hinter dem Hause 3 Ellen, und eignet sich gut zu einer großen Cigarren- oder andern Fabrik. Wegen Alter des Besitzers soll es billig verkauft werden und nur mit 2000 Thlr. Anzahlung durch J. N. Lorenz, Barfußgäßchen 3.

Der Meubles-Verkauf

Hainstraße Nr. 25, im Lederhofs 1. Etage rechts, empfiehlt möglichst billig eine Auswahl solide und dauerhafte Meubles.
Ed. Wendorf, Tischlermeister.

1 Bücherschrank, 1 Bureau, 1 Pult mit Glaskrank, Küchenschranke, 2 Eckchränke, 2 Sophas, Waschtische, Bettstellen, eine Commode, 1 Etagère u. wird verkauft Quersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen: 1 Kirschbaum-Secretair, 1 ovale-Speisetisch mit Einlagen, 3 Mahagoni-Rohrstühle, dergl. runder, ovaler und Nähtisch, 1 pol. Bettstelle, 1 kl. Küchenschrank, 1 Glaskasten, 1 Stuhlh, 1 Etagère u. Frankf. Str. 50, im Hofe part. am Garten.

Zu verkaufen steht eine Glashüre, 3 Ell. 14 Zoll hoch, 2 Ellen 8 Zoll breit, und ein zweiflügeliges Thor, 3 Ellen 19 Zoll hoch, 4 Ellen 4 Zoll breit, große Windmühlenstraße Nr. 43 parterre links.

4 Stück Glaskasten, für Galanteriewaaren passend, und 6 Stück mittelgroße Kisten sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 2, Gewölbe rechts.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretaire, Tische, Stühle, Spiegel u. a. m. Neuschönefeld Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen sind einthür. Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Nähtische und Spiegel, alles neu, Neumarkt 22 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein Bücherschränken, 1 kl. Sopha, 1 Bureau, 3 Sultarren, sehr gut im Ton, 2 Reißbretter, Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen ist eine Armatur mit allem Zubehör der Communalgarde, fast alles neu, passend für die 6te und 12. Comp., Reichsstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Zu verkaufen ist eine sehr leichte, zwar für Zeit defecte, jedoch mit verhältnismäßig geringen Kosten völlig brauchbar herzustellende einspännige Chaise mit halbem Verdeck in Reudnitz, Capellengasse Nr. 182.

Zu verkaufen sind Regale 12" breit, so wie sehr gut gehaltene Bodentafeln mit eichenen Blättern und 1 Doppelpult Katharinenstr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen steht eine doppelte Figur, in einen Garten oder Salon passend, beim Hausmann Markt Nr. 2/386.

Zwei Gebett rothe Federbetten und ein feiner Divan sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Kutschwagen wegen Mangel an Raum in der Restauration von Herrn Spreer, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Echte Hav.-Londres-, Manilla-, Panatellas- und **Trabucos-Cigarren** in bester Auswahl, Brühl Nr. 89, gradeüber der Hainstraße, bei **G. C. Marx & Co.**

Dampf-Kaffee!

Echten Mokka- und Java-Kaffee, täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Dampf-Kaffee

empfehlte zu verschiedenen Preisen billigst Oscar Maune, Thomastgäßchen Nr. 11.

! Gebrauchte Meubles!

in allen Holzarten werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leihhaus-scheine kauft zum baaren Werthe Dahle, Universitätsstraße 19.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Alte Gold- und Silbersachen werden zum baaren Werthe gekauft Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarb. Steger.

500 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Ein geübter Kupferdrucker,

gut empfohlen, desgl. ein Lehrling kann in unserer Officin sofort angestellt werden. Offerten sind portofrei einzusenden an die polygraphische Kunstanstalt von Meyer & Co., Dresden, kl. Oberseergasse Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner. Näheres Magazingasse Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche bei J. G. Voppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solider Laufbursche, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, Bosenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Einen Laufburschen, gut empfohlen, Antritt 1. Juli a. c., sucht Theodor Schwennicke.

G e s u c h.

Zur Wartung eines Kindes wird zum 1. Juli eine Kindermutter zu miethen gesucht, welche sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht und gute Atteste aufweisen kann.

Näheres Quersstraße Nr. 27 b, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ältere Person, welche einer kleinen Wirthschaft genügend vorstehen kann.

Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Raundörschen Nr. 9, 2 Treppen.

Zum 1. Juli

wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen gesucht, welches in der Küche vollkommen erfahren ist und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht.

Zu melden Lehmanns Garten 3. Haus, 1 Treppe rechts, und Zeugnisse beizubringen.

Gesucht wird ein kräftiges arbeitsames Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird 1/4 Stunde von hier ein Mädchen für häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Tr. vorn heraus von 4—6 Uhr.

Zwei freundliche, gewandte Mädchen können, eins nach auswärts und eins hier, sehr guten Dienst erhalten.

Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Stubenmädchen, welches im Nähen und Platten und andern häuslichen Arbeiten bewandert ist,

Pachhofgasse Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in gesetztem Jahren stehendes und in der Küche wohl erfahrenes Mädchen auf ein Rittergut. Zu erfragen Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Weststraße Nr. 1674 parterre links.

Gesucht wird zum 15. Juli ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, das aber auch im Nähen und Zeichnen erfahren ist. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder Friedrichstraße Nr. 1 beim Bäcker.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen kann den 1. oder 15. Juli a. c. für Küche und häusliche Arbeit Dienst erhalten

Inselstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gutes Kindermädchen, welches auch zugleich etwas nähen kann. Zu erfragen Petersstraße Nr. 13 im Seifengeschäft.

Ein junger Mann, der in englischen Manufacturwaaren gereist hat, sucht pr. medio Juli oder Anfang August ein Engagement. Derselbe macht sich zugleich zu Contorarbeiten verbindlich.Adr. bittet man unter der Chiffre H. Y. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen kräftigen gesunden Knaben von auswärts, welcher 2 Jahre die Realschule besucht hat, wird Ostern 1858 eine **Lehrlingsstelle** in einer **Colonialwaaren-Handlung** gesucht, wo möglich zugleich mit Kost und Logis.

Gefällige Offerten bittet man im Brühl, Rauchwaarenhalle, bei Herrn Gastwirth Winterling abzugeben.

Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch, welcher die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, wünscht **Drogist** zu werden. Gefällige Berücksichtigungen erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. B. H. niederzulegen.

Ein junger, solider, zuverlässiger Mensch in den 20er Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, der 8 Jahre als Markthelfer und Verkäufer in einem hiesigen Detail-Geschäft war, von seinem Principal aufs Beste empfohlen, sucht als **Copist, Markthelfer** oder dergl. ein Unterkommen.

Hierauf Reflectirende belieben ihre werthen Adressen Goldhahn-gäßchen Nr. 8, Hof 1 Treppe, gef. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande von 18 Jahren, welcher schon 3 Jahre in der Stadt ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche, oder eine andere Beschäftigung. Adressen bittet man in der Dresdner Straße Nr. 8 beim Kaufmann Kuhlau niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, der sich allen Arbeiten willig unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl.

Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 18 parterre gefälligst niederzulegen.

Ein im Schneidern sehr geschicktes Mädchen wünscht gern noch einige Familien. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 3/5 parterre.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Dienstgesuch. Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen von auswärts, welches Verhältnisse halber genöthigt war, einige Wochen bei ihren Aeltern zuzubringen, sucht bis zum 1. oder 15. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Weststraße Nr. 1656, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Inselstraße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und gut empfohlen wird, sucht bis 1. Juli Dienst. Ritterstraße 37, Witwe Meißner.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 15. Juli bis 1. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zum 15. Juli oder 1. August als Verkäuferin. Tauchaer Straße Nr. 11.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Familienlogis von 80—90 Thlr. in einer freundlichen Lage der innern Vorstadt. Adressen werden erbeten in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre E. H.

Eine pünctlich zahlende Witwe ohne Kinder sucht zu Michaelis ein Logis von zwei bis drei Stuben mit Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei dem Kaufmann Herrn Uhlmann, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird von stillen Leuten von jetzt an eine Stube und Kammer, wo möglich Küchenbenutzung mit.

Adressen bittet man bei Herrn Dieke, Burgstraße Nr. 6 parterre abzugeben.

Ein guter Flügel ist zu vermieten von **F. W. Stegler**, Königsstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Niederlage für Buchhändler in der Königsstraße. Näheres Thomaskäßchen 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist

Tauchaer Straße Nr. 16 im 3. Stock ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, und daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist an eine stille Familie das Parterre im Hause Nr. 18 in der Münzgasse, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör. Das Nähere ist in der bezeichneten Wohnung zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis zu Michaelis, eins zu 60, eins zu 32 Thlr., an pünctliche Leute ohne kleine Kinder, Reudnitz, Srenngasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist anderweit ein nobles Familienlogis für 350 Thlr. an der Promenade, sofort oder später zu beziehen, und eins in der Dresdner Vorstadt für 180 Thlr. von Michaelis ab. Näheres Thomaskäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten

sind mehrere freundliche, fein meublirte Zimmer am Markte. Näheres bei Del Vecchio.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer Markt, Stieglitzens Hof vorn heraus 4. Etage links.

Eine Stube, meublirt, 1 Treppe hoch, ist für 1 oder 2 Herren zum 1. Juli zu vermieten Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Von jetzt ab ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder 2 Herren zu vermieten Naundörfschen Nr. 9.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube Petersstraße, 3 Könige, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundlich ausmeublirte Stube kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine hübsche freundl. Stube ohne Meubles kann zum 1. Juli a. c. bezogen werden, Tauchaer Straße Nr. 15, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen für Herren. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Beamte oder von der Handlung im Thomaskäßchen Nr. 5, 2. Etage (neben Stadt Berlin).

Zu vermieten ist sofort an Herren eine meublirte Stube in nächster Nähe der drei Bahnhöfe. Näheres Dresdner Bahnhof bei Herrn Portier Lange.

Ein an Ordnung gewöhnter junger Mensch von 19 Jahren sucht für Stube und Schlafkammer einen Mitmieter. Näheres ist zu erfragen lange Straße Nr. 35 beim Hausmann.

Ein freundliches Stübchen ist pr. 1. Juli für einen soliden Herrn als Schlafstelle offen große Fleischergasse 21, rechts 3 Tr.

Eine Schlafstelle ist offen; auch sind gut gehaltene Herrenkleider zu verkaufen Georgenstraße Nr. 7, Vorderhaus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 59, drei Lilien bei **Derwort.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Kost, Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Holzgasse Nr. 1, Treppe E, 1 Treppe.

* Asträa. *

Extrafahrt nach Naumburg
Sonntag den 5. Juli 1857.

Die Programme zu derselben sind abzuholen beim Cassirer der Gesellschaft, Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Insel Buen Retiro.**Heute Montag Concert.**Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wendt.****Insel Buen Retiro.**Heute **Concert**, dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere. **W. Thieme.****Wiener Saal.** Heute Montag **Tanzvergnügen.** Anfang 7 Uhr.**Odeon.**

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von **E. Starke.****Leipziger Salon.** Heute Montag 7 Uhr **Tanz.****Achtung!**Heute bei günstiger Witterung ladet die alte Kluge bei Weil auf dem Exercierplatze ein; das Bier ist fein, das Essen wie gewöhnlich gut. **D. B.****Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Montag **Schlachtfest**, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet **A. Seyfer.****Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.** Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen.****Felsenkeller bei Lindenau.** Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen**, f. **Bock**, Lager-, Weiß- und Braumbier, frisch aus dem Eiskeller.**!!! Staudens Ruhe.** Heute Abend von 6 Uhr an **Allerlei !!!** nebst einem Seidel echt bayerischen **Bockbier à 2 Ngr.****Pragers Kaffeegarten an der Promenade.**Heute Abend **Cotelettes** mit Allerlei nebst guter Gose, wozu ergebenst einladet **G. Prager.****Rappika's Restauration, hohe Strasse No. 7.** Heute großes **Schlachtfest.**Lieben Gäste, kommt heraus, füllt den Garten und das Haus, denn ich habe frische Wurst und feines Bier, da ladet man sich beim Durst. Das Neueste ist nun vor Allen, der Ruhthurm der ist eingefallen. Das wollt' ich nur noch sagen hier, das feinste **Bockbier** giebt's bei mir. **Ergebenst Rappika.****Heute Schlachtfest bei F. M. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.****Stünz.** Heute Montag **Schweinsknöchelchen mit Klößen.**Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. C. Feinze, Lauchaer Straße Nr. 14.****Speckfuchen!** heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.**Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Sesse, Kloostergasse Nr. 4.**Heute früh **Speckfuchen.** Geraer Bier fein. **Carl Welnert, Universitätsstraße.****Zur goldnen Säge.**Heute Abend **Stockfisch mit Schoten**, wozu ich freundlichst einlade. **E. Weinhardt.****Die Brandbäckerei**empfiehlt Erdbeer- und Kirschfuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet **E. Pentschel.****Gosenschenke zu Gutrigsch.**Heute ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Heinrich Fischer.****Gasthof zum Helm in Gutrigsch.**Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Julius Jäger.****Oberschenke in Gutrigsch.**Heute ladet zu verschiedenen warmen Speisen, worunter **Stockfisch mit Schoten**, ergebenst ein **Fr. Scharlach.****Drei Mohren.**Heute **Cotelettes** oder Zunge mit Allerlei, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.****Vereins-Bierbrauerei.**Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen.****Drei Lilien in Neudnitz.**Heute **Allerlei** mit **Cotelettes**, Lende oder Zunge und feine Biere, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.****Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.**Heute Abend von 6 Uhr an **Speck-** und **Zwiebelfuchen**, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.****Speisehalle,**Thomasikirchhof, Saß Nr. 8, empfiehlt täglich guten **Wittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

**Kohlensaures Wasser,
Limonade gazeuse auf Eis,
Porter-Bier, wie auch
täglich frischen Obstkuchen und
Thee-Badwerk, sowie
Gefrorenes**

empfehl die Conditorei von

F. C. Braun,
Weststraße.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.
C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag Speck- und
Kartoffelkuchen, wozu einladet **Sönicker.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Verloren wurde ein Kopfschmuck von schwarzem Sammet mit
Schmelz von der Reichstraße bis Antonstraße. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**D. G. — Von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an: Gohlis, Oberschenke. Bei ungünstiger Witterung
Thüringer Bahnhof.**

Heute Singakademie.

Montag 29. Juni Ab. 7 Uhr M. C.

A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Arnold, aus Paris, Hotel de Baviere.
Altmüller, D. a. Cassel, und
Altmüller, Frau a. Cassel, halber Mond.
Abach, Def. a. Lüttdorf, schwarzes Kreuz.
v. Borries, Gräfin m. Dienerschaft a. Galsow,
schwarzes Kreuz.
Blumgart, Kfm. a. Fürth, und
Bruchhaus, Kfm. a. Ronsdorf, Stadt Wien.
Belger, Reisender a. Hamburg, und
Bergl, Kfm. a. Gera, Stadt Gotha.
Bukowofa, Propr. a. Kamenik, S. de Baviere.
Buhler, Part. a. Braunschweig, und
Beck, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Brockmann, Künstler a. Amsterdam, S. de Prusse.
Görster, Secretair a. Paris, S. de Russie.
Cantador, Kfm. a. Eöln, Hotel de Baviere.
Gold, Def. a. Lüttdorf, schwarzes Kreuz.
Döhler, Fabr. a. Meerane, schwarzes Kreuz.
Eggeling, Def. a. Herzberg, schwarzes Kreuz.
Equetel, Chronom. a. Brüssel, Stadt Wien.
Ellman, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg.
Frisch, Fabr. a. Plauen, und
Ficker, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
Frank, Propr. a. Wien, S. de Baviere.
Fuchs, Mühlbes. n. Fr. a. Riesa, St. Nürnberg.
Herber, und
Fürbringer, Fabr. a. Gera, Hotel de Baviere.
Fuhmann, Kfm. a. Belgern, halber Mond.
Fals, Frau a. Hamburg, und
Ficker, Schuhmacherm. a. Reichenau, Schw. Kreuz.
Ganz, I. Kammermusf. a. Berlin, St. Nürnberg.

Ohse, Rent. aus Mailand, Hotel de Baviere.
Hollmann, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Hotel
de Russie.
Hammerichmidt, Gutsbesitzer a. Wilhelmshain,
Stadt Nürnberg.
Haltzoff, Frau, und
v. Held, Frau a. Halberstadt, Stadt Nürnberg.
Herz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Hoad, Mundloch a. Berlin, Schw. Kreuz.
Hinterlach, Instrument. a. Petersburg, St. Wien.
Jacoby, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Ivanoff, Oberst a. Petersburg, S. de Baviere.
Jahn, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Kammann, Kfm. a. Heidelberg, S. de Russie.
Kämpfmüller, Braumstr. a. Stockholm, St. Nürnberg.
v. Kubicki, Obef. a. Warschau, und
Krafft, Restaurateur a. Dresden, S. de Prusse.
Klemm, Adv. a. Artern, halber Mond.
Kudraß, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Kahn, Fr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Kolz, Kreisger. Rath a. Raumburg, g. Hahn.
Kinds, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
Lorenz, Kfm. a. Hanau, Hotel de Prusse.
Latté n. Frau und Tochter aus Berlin, Stadt
Nürnberg.
Langell, Magister a. Kasan, S. de Pologne.
Lowe, Kfm. a. Berlin, und
de Laoka, Frau n. Familie a. Warschau, Hotel
de Baviere.
Morf, Seminar-Dir. a. Bern, St. Nürnberg.
Marut, D. a. Graß, schwarzes Kreuz.

v. Meiners, Edelmann n. Gemahlin u. Dieners-
schaft aus Riga, Hotel de Russie.
Mischling, Frau n. L. a. Schweinfurt, und
Rath, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Nitzold, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.
v. Nordin, General m. Fam. a. Stockholm, Hotel
de Baviere.
Dehmigle, Buchh. a. Neuruppin, St. Nürnberg.
v. Pawel, Landes-Def. Rath a. Braunschweig,
Stadt Nürnberg.
Rayner, Frau Rent., und
Rayner, Fr. a. Hamburg, und
Riewelt, Fr. a. Dresden, S. de Pologne.
Rigotti, Rent. a. Mailand, Hotel de Baviere.
Rausch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schönberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Sänger, Pastor.
Sänger, Fr. a. Köhren, Stadt Gotha.
Stephujew, Stabs-Capit. a. Riga, S. de Russie.
Schramm, Kfm. a. Baugen, S. de Baviere.
Schubert, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Schmidt, Def. a. Schweinfurt, S. de Baviere.
Schellenberg, Fabr. a. Chemnitz, und
Sabelsky, Rent. a. Warschau, S. de Prusse.
Schmiz, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
v. Urkull, Bar. m. Fam. u. Dienerschaft a. Esth-
land, Stadt Nürnberg.
Witten, Capitän a. Hildesheim, St. Nürnberg.
v. Jantzier, Rgbes. a. Putnitz, St. Nürnberg.
Jarnim, Buchh. n. Fr. a. Darmstadt, St. Hamb.
Birtel, Frau a. Dresden, schwarzes Kreuz.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Juni Abds. 21° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Verloren
wurde am Freitag Nachmittag auf der Tauchaer Chaussee, zwischen
dem heitern Birk und der Eisenbahn, ein schwarzseidener Sonnen-
schirm und bittet man denselben gegen angemessene Belohnung
Ritterstraße Nr. 20 gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend auf der untern Johannis-
gasse ein Portemonnaie mit einzelem Gelde. Gegen Belohnung
abzugeben Kirchgäßchenecke im Geschäft von E. Höbold.

Die im Hôtel de Saxe am Freitag Abend in Verwahrung
genommene silberne Dose bittet man gefälligst bei Herrn Oscar
Fürstenau, Brühl Nr. 52, abzugeben.

Ein Canarienvogel, gelb mit grauen Flügeln, ist am 25.
Vormittags entflohen. Wer ihn Centralstraße Nr. 1290 e part.
zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Wöcht so gerne bei Dir sein!

O bitte, geh' nicht an 'n andern Ort.

Um Beantwortung des Briefes wird gebeten.
E. R. L.

Meinem lieben Max gratulirt zu seinem 7. Geburtstage von
ganzem Herzen **M.**

Medicinische Gesellschaft.

Morgen, am 30. Juni Abends um 6 Uhr Sitzung.